Ihr Bürgermeister für Halver

MEIN NAME IST KIBBERT, ARMIN KIBBERT!

SPD Soziale Politik für Dich.

Armin Kibbert
Bürgermeister für Halver

Ich bewerbe mich als für das Amt des Bürgermeisters in unserer schönen Stadt und möchte damit die Nachfolge von Michael Brosch antreten, der nach zwei Amtsperioden für die SPD nicht mehr erneut kandidiert.

Um mich besser kennenzulernen, würde ich mich freuen, wenn wir persönlich auf einer der zahlreichen Wahlkampfveranstaltungen, wie beim Feierabendgespräch, am Roten Grill oder einfach am Wahlstand auf dem Wochenmarkt oder wo auch immer ins Gespräch kommen.

Für eine lebendige Demokratie, insbesondere auf kommunaler Ebene, ist der persönliche Austausch untereinander unumgänglich. Daher ist für mich das Zusammenspiel aus

“ zuhören. beraten. entscheiden “

ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Für die Kommunalpolitik und für den Bürgermeister im Besonderen gilt es ganz genau zuzuhören, wo es hakt, wo etwas verbessert werden kann aber auch wo etwas richtig gelungen ist, um es an anderer Stelle ebenfalls gut zu machen. Das ist es, wozu ich mich verpflichten möchte. Zuzuhören, es in die politische Beratung zu tragen, für die Sache einzustehen und dann am Ende zu einer wohlüberlegten, mehrheitsfähigen Entscheidung zu kommen.

Was mich dazu bewegt, Ihr Bürgermeister zu werden, können sie natürlich auch hier nachlesen, wenn Sie nicht bis zu einem persönlichen Gespräch warten wollen.

Politisch

Bereits nach unserem Umzug nach Halver bin ich durch den ehemaligen Bürgermeister Günther Vahlefeld, Großvater meiner Frau, der mit uns in einem Haus wohnte, an die Kommunalpolitik herangeführt worden. Er bezog mich in der Erstellung seine politischen Reden und die Haushaltsanalyse mit ein. Mit fortschreitendem Alter unserer Kinder ließen sich zeitliche Freiräume schaffen und so war es unser Nachbar Hartmut Wächter, der mich im Zuge der Bürgermeisterwahl von Michael Brosch zur Mitarbeit in der Kommunalpolitik begeisterte. Der Beitritt in die SPD Halver und die Mitarbeit in der SPD-Fraktion als sachkundiger Bürger waren dann der nächsten logischen Schritte im Einklang mit meiner politischen Überzeugung.
Ich bin überzeugt, dass eine demokratische Gesellschaft nur dann funktioniert, wenn es einen Kompromiss aus wirtschaftlicher

Entwicklung bei gleichzeitig starken sozialen, gesellschaftlichen Verpflichtungen gibt. Soziale Gerechtigkeit ist für mich, neben zugänglicher, guter Bildung, ein zentraler Schlüsselbegriff, der sich auch in meiner langjährigen Diensterfahrung immer wieder als unumgänglich erwiesen hat. Wirtschaft und Gesellschaft in guter Balance zu halten ist der Schlüssel für eine erfolgreiche demokratische Entwicklung.

Bei der Kommunalwahl 2020 habe ich den Wahlkreis 2 direkt gewonnen und bin als Ratsmitglied in den Stadtrat eingezogen. Hier wurde ich durch meine Fraktion als stellvertretender Bürgermeister nominiert und einstimmig vom Rat der Stadt Halver gewählt.

Diese zusätzliche Aufgabe habe ich mit großer Freude aber auch mit Demut ausgeübt. Sie bringt ein großes Maß an Verantwortung mit sich, denn ich vertrete hierbei die Stadt Halver und ihre Bürger bei Veranstaltungen, Jubiläen und Festen sowie auch in den politischen Gremien.

Die Repräsentation der Stadt bei Jubiläen und Festen ist eine ehrenvolle und ausgesprochen schöne Aufgabe, die mich mit vielen Menschen in Halver in Verbindung gebracht hat und von denen ich viel über Sorgen und Nöte aber auch über schöne und bewegende Momente in ihrem Leben in und mit Halver erfahren habe.

Die Leitung der politischen Gremien, wie dem Ausschuss für Planung und Umwelt, den ich als stellvertretender Ausschussvorsitzender leiten durfte, sowie der Ratssitzung im Zusammenhang mit dem Baugebiet Herksiepe Schillerstein (der Bürgermeister ist hier als direkter Anwohner befangen), war herausfordernd und hat mich der Verwaltungsarbeit in der Stadt Halver nähergebracht. Ich freue mich, dass wir eine so starke und engagierte Verwaltung haben, auf die wir uns auch in Krisenzeiten verlassen können. Auch dieses engagierte Team hat mich mit dazu bewogen, als Ihr Bürgermeister zu kandidieren.

Neben der Rats- und Ausschussarbeit habe ich mich noch in den Arbeitskreisen Energie und Umwelt, Herksiepe-Schillerstein und Radwege eingebracht.

Agenda

Das Wichtigste für Halver ist eine gesunde, demokratische Gesellschaft, die ihre vielfältigen Stärken und ihr Gemeinschaftsgefühl bewahrt und ausbaut.

Wir finden dies bereits jetzt in den vielen Veranstaltungen wie Herpine Eröffnung, Kirmes und Halveraner Herbst, um nur einige zu nennen wieder. Auch die vielfältige, lebhafte Gastronomieszene und der Kulturlandschaft rund um Villa Wippermann und Kulturzeit spiegeln unsere starke Gemeinschaft wieder.
Eine lebendige und sich entwickelnde Innenstadt ist nicht nur in der Stadt Halver, sondern auch in den Ortskernen wie Oberbrügge Ehringhausen, Anschlag, Buschhausen und Schwenke wichtig.

Es geht um das gemeinsame Miteinander, was uns als Gesellschaft verbindet und voranbringt.

Hierzu ist es wichtig, dass wir unsere Innenstadt und die Ortskerne pflegen und entwickeln. Dies ist uns in den letzten Jahren mit Villa Wippermann, Fachmarktzentrum, Wippermann Gelände rund um Werkhof und Denkhof und zuletzt dem Kulturbahnhof sehr gut gelungen und wird mit der Entwicklung von weiteren Projekten, wie Rathauspark Schulzentrum, altem Lidl Gelände, Skate und Bikepark, Kostal Gelände, Belebung von Frankfurter und Bahnhofstraße und Hotelansiedlung noch fortgeführt.

Damit wir als homogene Gesellschaft die Stadt aber auch beleben, brauchen wir bezahlbaren Wohnraum.

Hier werde ich mich dafür stark machen, dass wir nicht mehr nur auf die Expansion auf der grünen Wiese, mit Einfamilienhäusern weit jenseits der halben Millionen, einsetzen, sondern auch stadtnahen Wohnraum für Familien, Alleinerziehende und Berufsanfänger schaffen, die nicht die 12,50€ pro m² zahlen können. Halver ist nicht der Nobelvorort von Lüdenscheid und Hagen, Halver ist eine lebendige Stadt im Sauerland, die Heimat sein soll. Heimat für alle Bürger aus allen Bevölkerungsschichten.

Damit wir diese Heimat erhalten und schützen können, müssen wir diejenigen, die uns schützen, auch mit vernünftiger Ausrüstung versorgen. Auch hier wurde bereits viel erreicht und im Konsens mit den demokratischen Parteien beschlossen. Mein Wunsch ist, dass wir das noch ausstehende Feuerwehrgerätehaus in Oberbrügge-Ehringhausen mit einer breiten politischen Mehrheit schnell beschließen. Ein Neubau ist unumgänglich und die Kosten richten sich nach dem Bedarf und nicht der Bedarf nach den finanziellen Mitteln. Auch ist hier, wie auch bei anderen Infrastrukturmaßnahmen, wie Straßensanierung, ganz klar abzuwägen, ob es nicht sinnvoll ist, zu erwartende Mehreinnahmen aus dem Kanalnetzverkauf statt ausschließlich in die Schuldentilgung auch in die Infrastruktur zu investieren. Hierzu zählt neben dem Feuerwehrgerätehaus auch der Bauhof. Ein weiteres Schieben der Maßnahmen wird die Kosten nur weiter in die Höhe treiben und somit zu weiteren Schulden führen.

Natürlich ist uns allen bewusst, wie angespannt die Haushaltslagen in den Kommunen, im Kreis, im Land und im Bund sind. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass ein Reduzieren der Ausgaben auf 0 nicht der richtige Weg ist. Nötige Investitionen müssen getätigt werden und wo möglich sind natürlich Fördergelder zu generieren. Versprochene Sondervermögen und Infrastrukturpakete müssen angezapft und eben auch nach Halver geleitet werden.

Dies zu realisieren und Halver damit für Sie alle lebens- und liebenswert zu erhalten wird mein Bestreben als Bürgermeister für Halver sein.

Ich bin 51 Jahre alt und wohne mit meiner Familie seit 2003 in Halver. Gebürtig stamme ich aus dem beschaulichen Kettwig an der Ruhr, was in Größe und Struktur in etwa Halver entspricht. Nach Abitur und Ausbildung zum Polizeibeamten habe ich in Düsseldorf meine Frau Nadine kennengelernt. Sie hat mir als Halveranerin ihre Heimat nähergebracht und nach unserer Hochzeit im Jahr 2001 haben wir schnell gemeinsam beschlossen, dass wir als Familie in Halver leben möchten. Nach dem Umzug von Düsseldorf nach Halver kamen hier auch unsere beiden Söhne zur Welt. Wir leben am südlichen Rand der Stadt und haben die Entscheidung für Halver nie bereut. Halver ist Heimat.

Beruflich bin ich seit 1993 Polizeibeamter in Nordrhein-Westfalen. Nach 7 Jahren Dienst in der Landeshauptstadt Düsseldorf und einem eingeschobenen Studium zum Diplom Verwaltungswirt in Hagen bin ich seit 2005 als Märkischen Kreis tätig. Hier habe ich auf den Polizeiwachen Lüdenscheid, Meinerzhagen und Halver zunächst im Streifendienst und später als Führungskraft gearbeitet. Meine Liebe zum Beruf ist mir bis heute erhalten geblieben und auch die über 25 Jahre im Schichtdienst habe ich immer als Bereicherung empfunden. Als Polizist Menschen zu helfen und für Gerechtigkeit zu sorgen war seit Kindheitstagen mein Traumberuf und ist es immer noch. Nah am Bürger habe ich also immer gearbeitet und werde dies auch als Bürgermeister für Sie tun. An meinem Amtseid wird sich somit nichts ändern.

Die letzten Jahre habe ich als stellvertretender Führungsstellenleiter intensiv die polizeilichen Maßnahmen rund um die gesperrte Rahmedebrücke mitgeplant und koordiniert. Hierdurch bin ich sehr gut in den Kommunen des Märkischen Kreises, der Kreisverwaltung und der Niederlassung von Straßen.NRW vernetzt und bringe hinsichtlich der Verkehrsinfrastruktur und der anstehenden Mobilitätswende eine tiefe Kenntnis der Materie mit.

Armin Kibbert

Bürgermeister für Halver

Natürlich mache ich neben Beruf und Ehrenamt auch noch was anderes.
Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie, die aus meiner Frau Nadine, meinen beiden Söhnen Thorben und Hendrik und unserem Labrador Flash besteht. Meine Frau arbeitet seit Juni beim Jugendamt des Märkischen Kreises im Pflegekinderdienst und hat davor lange Zeit als ambulante Hilfe beim SOS Kinderdorf gearbeitet Unser ältester Sohn beendet im August sein freiwilliges soziales Jahr beim CVJM in Gummersbach und wird zum Wintersemester ein Biologiestudium an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf aufnehmen. Unser jüngster Sohn besucht nach den Ferien die Q1 (früher 12. Klasse) am Anne-Frank-Gymnasium und hat seit kurzem erfolgreich die Fahrschule beendet und mit seiner Mannschaft B1 des JSG Grünbaum / Stöcken die Kreismeisterschaft gewonnen.
Neben alle dem ist natürlich unser Haus nebst Garten ein Schwerpunkt meiner Freizeitgestaltung. Hier ist immer etwas zu renovieren und zu pflegen. Aber meistens macht das dann auch Spaß.
Freie Zeit verbringe ich am liebsten in Gesellschaft mit Freunden und / oder Nachbarn. Hier gibt es immer etwas zu erzählen, es werden Gesellschaftsspiele gespielt oder an alten Autos gebastelt.
Urlaub machen wir sehr gerne an der niederländischen Küste, die uns mit ihrem Charme und unseren gastfreundlichen Nachbarn immer wieder zum Entspannen und Entdecken einlädt.
Wenn ich Zeit für einen guten Film oder eine gute Serie finde, dann bin ich eher im Team Marvel, Star Trek, Tatort Münster oder Stranger Things zu finden.
Eine gute Doku reizt mich aber auch.
Mein Traum-Reiseziel für die ferne Zukunft ist die Fahrt mit dem Rocky Mountaineer durch die kanadischen Rocky Mountaines.

V.i.S.d.P.: Armin Kibbert / Südstraße 84 / 58553 Halver / armin.kibbert@spd-halver.de visuelles Kommunikationsdesign / D. Sommer-Rudolph